

Absperrungen für Sport, Kultur und Baustellen

NEUHAUSEN: Unternehmen sichert die Strecke bei der Rad-Weltmeisterschaft mit 40 Kilometern Gitter

Wenn die Radprofis Ende des Monats bei der Rad-Weltmeisterschaft durch Stuttgart fahren, werden die Zuschauer am Straßenrand hinter Absperrungen aus Neuhausen stehen. Die Firma rentES mobile Sicherheitstechnik stellt Gitter auf einer Länge von 40 Kilometern auf, kündigt Andrea Ragg, Leiterin Marketing und Event an. Das Unternehmen hat viel Erfahrung mit sportlichen Großereignissen und Openair-Konzerten. Zudem liefert es pro Jahr Sicherheitszäune für 400 bis 500 Baustellen - unter anderem für die Messe-Baustelle. Insgesamt verfügt die Firma über 200 Kilometer Zäune und Gitter. Das Unternehmen besteht seit 1986. Entwickelt hat es sich aus dem Gerüstbau, erzählt die Gründerin und Geschäftsführerin Rosemarie Ragg. Die Ragg Zaunsysteme GmbH stellte Sicherheitsgitter für Gerüste her, die Arbeiter gegen Abstürze sichern. Jemand erkannte, dass ein Bauzaun entsteht, wenn man zwei solcher Elemente aufeinander stellt. Damals habe es bundesweit nur ganz wenige Anbieter für Bauzäune gegeben. „Der Bedarf war da, deshalb hat es sich so rasant entwickelt“, erklärt Rosemarie Ragg. Der Zaunhersteller bot sein neues Produkt dem Baukonzern Züblin zum Kauf an, doch der wollte nicht kaufen, zeigte aber großes Interesse daran, Bauzäune zu mieten, „So ist die Firma rentES entstanden.“



Die Sicherheitsschleusen hat rentES für Großveranstaltungen entwickelt. Während der Fußball-Weltmeisterschaft 2006 wurden sie entlang der Mercedes Straße vor dem Daimler-Stadion aufgebaut.



Mit dem mobilen Hochsicherheitszaun sicherte die Firma aus Neuhausen Anfang der 90er Jahre den Flughafen Stuttgart während der Bauarbeiten für die Verlängerung der Start- und Landebahn.



Aufeinander gesetzt ergeben die Absperrgitter Türme für Hinweistafeln und Werbung. Fotos: rentES

Absperrungen für die Rolling Stones

„Die Kunden stellen Anforderungen, wir entwickeln dann Lösungen“, sagt ihre Tochter und Marketing-Leiterin. „Wir überlegen, ob das vorhandene Material reicht, oder ob neue Elemente nötig sind.“ Die Verlängerung der Startbahn des Flughafens Stuttgart wurde bald nach der Firmengründung zu einem wichtigen Referenzobjekt. Zusammen mit der Flughafengesellschaft und den Sicherheitsbehörden entwickelte rentES einen mobilen Hochsicherheitszaun, der je nach Baufortschritt versetzt werden kann. So war das gesamte Flughafengelände trotz Großbaustelle immer abgesichert. Ein Teil dieses Zaunes steht heute noch entlang der Autobahn, sagt Rosemarie Ragg lächelnd.

Der mobile Hochsicherheitszaun wurde seither auch an anderen Flughäfen sowie an amerikanischen Kasernen eingesetzt. Aber nicht nur dort: Der Sicherheitschef der Leichtathletik-WM, die 1993 in Stuttgart stattfand, sah den Zaun auf dem Flughafen - und rentES erhielt den Auftrag, das Athletendorf, die Trainingsplätze und das Stadion zu sichern. Schnell wurde deutlich, dass sich die Absperrungen auch für kulturelle und sportliche Großereignisse eignen. Wobei rentES für Baustellen und Veranstaltungen nicht die selben Zäune verwendet. Lange Zeit habe es kaum Anbieter gegeben, die zehn Kilometer Zaun zur Verfügung hatten, sagt Andrea Ragg. Deshalb mussten die Veranstalter Absperrungen von verschiedenen Anbietern mieten. Der Veranstalter eines Rolling-Stones-Konzerts in der Schweiz sei sehr erstaunt gewesen, dass rentES das gesamte Gelände umzäunen kann.

Egal ob Bauzaun oder Absperrung für Veranstaltungen: Die Firma lege Wert darauf, dass es optisch ansprechend aussieht und sehr stabil ist, betont Andrea Ragg. Für höhere Ansprüche biete sie geschlossene Holzzäune an. Apropos Optik: Für Bereiche, in denen bei Sportveranstaltungen Fernsehkameras stehen, hat rentES schräg gestellte Gitter entwickelt, die Werbebanner besser ins Bild rücken.

Die Kunden können Absperrungen mieten und sie selbst installieren oder ein Komplettpaket inklusive Montage bestellen. rentES verfügt über etwa 20 fest angestellte Beschäftigte, bei Bedarf über weiteres Hilfspersonal. Aktiv ist rentES im gesamten süddeutschen Raum, in der Schweiz und in Österreich. Weil die Firma in der Schweiz jedes Jahr bei großen Openairs vertreten ist, hat sie dort ein Lager eingerichtet. Bei der Fußball-Weltmeisterschaft 2006 lieferte rentES die Absperrungen für die Stadien in Stuttgart, München, Leipzig und Kaiserslautern und war zudem in Nürnberg beteiligt. Für den geordneten Zugang bei Großveranstaltungen hat die Firma Sicherheitsschleusen entwickelt. Um den Auftrag in Stuttgart zu bekommen, musste sie beweisen, dass sie die 60 Schleusen entlang der Mercedes Straße innerhalb von 15 Minuten abbauen kann. Sobald die Zuschauer im Stadion waren, sollten alle Hindernisse weggeräumt und die Fluchtwege frei sein. Als die Monteure von rentES den Abbau in 13 Minuten schafften, gab es stehende Ovationen der Kontrolleure, erzählt Andrea Ragg.

rentES verwendet Zaunelemente der Firma Ragg Zaunsysteme GmbH, die schnell zusammensteckbar sind, bei Bedarf auch verschraubt werden können. Die Elemente können auch aufeinander gesetzt werden. So entstehen Türme für Werbung oder Anzeigetafeln. Für die Fußball-Europameisterschaft in der Schweiz und in Österreich hat das Unternehmen für alle Stadien Bewerbungen abgegeben - und auch schon Aufträge erhalten, berichtet Rosemarie Ragg. Aus der Schweiz gebe es zudem bereits Anfragen für die Rad-Weltmeisterschaft in zwei Jahren. Wegen der besseren Auslastung ist rentES seit ein paar Jahren auch verstärkt für den Wintersport aktiv, sagt Andrea Ragg. Bei der Biathlon-WM in Ruhpolding 2005 stammten die Absperrungen aus Neuhausen. (Klaus Harter)